

## DGB Hannover sucht Verbündete zur Mindestlohnkampagne

In große Transparente eingehüllt zeigt das DGB-Haus in der Otto-Brenner-Straße Flagge zu prekären Beschäftigungsformen.

Zeitarbeit wird nicht mehr bekämpft, **Gleiche Arbeit ? - Gleiches Geld !** Leiharbeit fair gestalten, ist die sichtbar schwache Formel der IG-Metall. ver.di und die NGG rufen nach einem Mindestlohn von 7,50 € pro Stunde, einem Stundenlohn, der in vergleichbaren europäischen Ländern längst überschritten und dort auch längst festgeschrieben ist. Mit den geforderten 7,50 € pro Stunde erreicht ein Mensch in Vollbeschäftigung gerade nur so viel Einkommen, dass die Pfändungsgrenze knapp erreicht ist. Warum erweist sich in Deutschland der Dachverband der Gewerkschaften DGB mit seinen acht Untergewerkschaften ständig als ein zahnloser Papiertiger ?

ROT-GRÜN hat uns die Agenda2010 beschert. In diesen "Volks"-Parteien sind bekanntlich die meisten der führenden Gewerkschaftsfunktionäre eingebunden. Niemand hat bisher den Ex-Kanzler Schröder aufgefordert, seine ver.di-Mitgliedschaft aufzugeben, Peter Hartz ist immer noch IG-Metaller. Die Agenda2010 sowie die Hartz-Gesetze sind von führenden Gewerkschaftern mit auf den Weg gebracht worden, werden auch



heute nicht ernsthaft angegriffen. Mit Duldung und Unterstützung der "Reformen des Arbeitsmarktes" sind in nur kurzer Zeit die in jahrelangen Arbeitskämpfen errungenen Rechte der eigenen Klientel verschenkt worden. Mitgliederschwund ist die Antwort. Für viele stellt sich abermals die Frage: **"Wer hat uns verraten ?"** Zu einer Mindestlohnkampagne suchte der DGB-Chef der Region Hannover, Sebastian Wertmüller, Verbündete, fand diese überwiegend in Organisationen und Personen des öffentlichen Lebens, die sich durch Unterstützung und Exekution der Agenda-Politik hervortaten. Ein wichtiger Grund z.B. für @lptraum,

sich nicht in einem Bündnis wiederzufinden, welches überwiegend aus **"Tätern des Sozialabbaus"** besteht. Auch der ver.di-Ortserwerbslosenausschuss distanzierte sich, verließ dieses Bündnis wegen dieser Zusammensetzung, rief sogar zu einem Boykott der Auftaktveranstaltung am Lindener Markt auf, veranstaltete dort ein Pfeifkonzert u.a. gegen den Sozialdezenten Erwin Jordan, der als Dienstherr den JobCentern in der Region Hannover auftrag, das Urteil des Landessozialgerichtes zur Mietkosten-Obergrenze bei den Unterkunftskosten (MOG) zu missachten. Betroffene könnten gegen derartige Bescheide einzeln klagen, so sein zynischer und eindeutig als Rechtsbruch erkannter Umgang mit Menschen, die auf eine Übernahme der angemessenen Mietkosten angewiesen sind. **Den Bock zum Gärtner ? Billiglohn-Land Deutschland ?** Möglichst ohne Mindestlöhne, wie es die Industrie und auch unsere Kanzlerin wünschen und fordern ? **"Schließen wir ´nen kleinen Kompromiss, davon hat man keine Kümmerniss ?"**, so die von der Wirklichkeit oft übertroffene Satire. Ein Bündnis gegen Billiglohn sollte mit echten Mitstreitern, nicht mit deren Gegnern besetzt sein. (HaDe)

|   |  |  |
|---|--|--|
| <p>Keine Informationen zum</p> <p><b>"Sozial-Tarif"</b></p> <p>Verschleppung durch Verwaltung ?</p> <p>Beschlussvorlage zurückgehalten ?</p> <p>siehe Seite 2</p> | <p>Aufstocken bei Geringverdienern ?</p> <p><b>Betrug durch JobCenter ?</b></p> <p>Auszahlung durchgesetzt !</p> <p>Der Arbeitslosenkreis Linden hilft.</p> <p>siehe Seite 3</p> | <p>Unnötige Geldausgaben bei</p> <p><b>Ein-Euro-Jobs</b></p> <p>Abermals auch im Jahre 2007,</p> <p>stellt der Bundesrechnungshof fest.</p> <p>siehe Seite 5</p> |
|---|--|--|

**Direkt oder indirekt betroffen ? - Erwerbslos ? - ALG-II- oder Sozialgeldempfänger ?** Zu Risiken und Nebenwirkungen empfehlen wir den solidarischen Zusammenschluss, Aufnahme des Kampfes in Gruppen, in denen sich Gleichgesinnte bereits zusammengeschlossen haben. **Kontakte siehe letzte Seite**

**@lptraum - eine kostenlose Zeitung der Projektgruppe gegen die Agenda 2010**

Wir treffen uns z.B. jeden Montag 18.00 Uhr bei der Montagskundgebung am Schillerdenkmal.

**MitstreiterInnen sind herzlich willkommen !**

[www.alptraum.org](http://www.alptraum.org) - [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)



## Untersuchungs-Ergebnisse zum Sozialticket müssen auf den Tisch !

So die mit Presseerklärung vom 17.07.2008 verbundene "Erinnerung" an das Versprechen von ROT/GRÜN, zum Fahrplanwechsel Winter 2008 in der Region Hannover einen Sozialtarif im ÖPNV einzuführen:

Die Linksfraktion in der Regionsversammlung kritisiert, dass die Untersuchungsergebnisse zum Sozialticket für Busse und Bahnen immer noch nicht auf dem Tisch liegen. „Die Studie hätte längst abgeschlossen sein müssen“, betont Stefan Müller, Fraktionsvorsitzender der LINKEN. „Der Beschluss der Regionsversammlung, einen stark verbilligten Fahrschein für Hartz-IV-Empfänger einzuführen, wird nicht korrekt umgesetzt. Wenn das Sozialticket zum Fahrplanwechsel im Dezember kommen soll, müssen SPD und Grüne jetzt die erforderlichen Weichen stellen.“

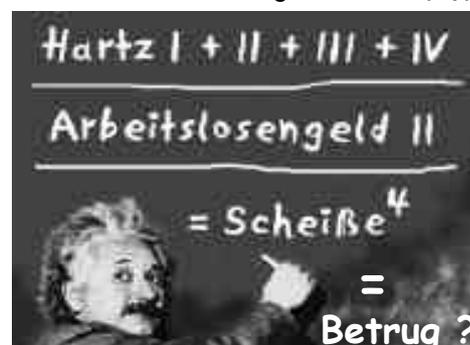
Müller vermutet, dass die politischen Mehrheiten und die Spitze der Regionsverwaltung die Untersuchungsergebnisse zurückhalten, weil das Sozialticket nicht wirklich gewollt ist. „Wenn Sie den Beschluss der Regionsversammlung ernst nehmen, machen Sie Druck beim Regionspräsidenten“, fordert Stefan Müller die Mehrheitsfraktionen von SPD und Grünen auf.

@lptraum fordert seit 2005 die Verwirklichung des Rechtes auf Mobilität, fordert rabattierte Preise max. 15,-€ monatlich für alle Bedürftige der Region.

Als Gegner der durch den Koalitionsvertrag besiegelten Absicht, einen Sozialtarif einzuführen, haben sich die jeweils amtierenden Regionspräsidenten, sowohl Dr. Arndt als Hauke Jagau, beide SPD, erwiesen. Utopisch hohe Kosten zum Zuschussbedarf hatte die Verwaltung vorgerechnet, das "Sozialbündnis Hannover" hat diese Berechnungen als nicht seriös entlarvt, hat die Koalitionäre in mehreren Gesprächen zu der Einsicht gebracht, dass nur eine wissenschaftliche Untersuchung der tatsächlichen Bedarfe zu einer brauchbaren Zahlenbasis der benötigten Zuschüsse führen kann. Eine Studie aus Köln ergab, dass der ermittelte Zuschussbedarf erfreulich gering ausfiel. Insoweit betrachtet es auch @lptraum als skandalös, dass die Verwaltung der Region Hannover die in den JobCentern und Sozialämtern gewonnenen Interview-Ergebnisse des Forschungsinstitutes e-mares offensichtlich über die Sommerpause hinaus verschleppt sind. Anfragen bei Regionsabgeordneten ergaben, dass die politischen Entscheidungsträger noch keine Ergebnisse einsehen konnten, wichtige Entscheidungsgrundlagen aus der Verwaltung immer noch vorenthalten sind. In zahlreichen Städten wird das Sozialticket diskutiert. Neben Berlin, Köln und Dortmund führen auch die Verantwortlichen in Hannovers Partnerstadt Leipzig den verbilligten Fahrschein für Fahrgäste mit wenig Geld ein. Die

Zuschüsse halten sich in Grenzen, in Köln liegen sie beispielsweise unter zwei Mio. Euro pro Jahr. Ist das Ticket attraktiv und wird es gut beworben, lassen sich damit sogar zusätzliche Einnahmen erzielen und somit auch der Zuschussbedarf wesentlich verringert wird.

@lptraum fordert ebenso auf, Druck auf den Regionspräsidenten Jagau, auf die Verwaltung und die Regionsabgeordneten auszuüben, um einen Sozialtarif endlich voranzutreiben. Schwarze Zahlen (über 2 Mio. €) nur durch den massiven Einsatz von Kontrolleuren und eine Kriminalisierung von Menschen, die sich die hohen GVH-Fahrpreise nicht leisten können sind nicht länger haltbar. (Alp)



**Albert Einstein im August:**  
*"Manchmal frag in all dem Glück,  
 ich im lichten Augenblick:  
 bist verrückt du etwa selber,  
 oder sind die andern Kälber?"*

(Albert Einstein 1879-1955)

Wir unterstützen die Erklärung des Sozialbündnis Hannover und treten für die Schaffung eines SozialTickets für Hannover ein:

DGB-Region Niedersachsen-Mitte, Ev.-luth.Industriefarramt (KDA), Redaktion Alptraum, Ev.-luth.Stadtkirchenverband Hannover, Arbeitslosen Zentrum Hannover (ALZ), ver.di Ortsarbeitslosenausschuss Region Hannover, Arbeitskreis Arbeitslose Linden, IG Metall-Erwerbslose Hannover, Kulturzentrum Pavillon (BI Raschplatz e.V.), Kabarettist Dietrich Kittner (KKK), Prof. Dr. Peter Grotthian (FU Berlin), Arbeitskreis "Recht auf Mobilität" Berlin, Werkstatt Süd, DROP IN - FixPunkt (Step), VVN / Bund der Antifaschisten e.V. Hannover, AStA Uni-Hannover, Leibniz Universität Hannover, Friedensbüro Hannover e.V., Diakonisches Werk Hannover, attac Hannover, Bündnis für Soziale Gerechtigkeit (BSG), Das Linksbündnis.Region Hannover, Die Linke.PDS Region Hannover, DKP Kreisvorstand Hannover, WASG Ortsverband Lehrte, Linksruck Hannover, Hannoversches Frauenbündnis, Förderverein Gartenhaus e.V., Sozialistisches Café Hannover, Türk.Kiosk Leinaustr.16, AllerWeltsLaden Linden, Marxistisch-Leninistische Partei (MLPD) Hannover, Arbeits- und Sozialberatungs-Gesellschaft e.V. (ASG), Bündnis Montagsdemo Hannover, Interkulturhaus Kargah e.V., Sozialinitiative Linden-Limmer e.V. (S.I.L.L.), Projektgruppe "Agenda-2010-kippen", Erwerbsloseninitiative Hannover-Nordstadt, Querkunst Hannover e.V., Bündnis Zukunft Hannover, Initiative "Offenes Mikrofon" Hannover, Prof. Rainer Roth (AG TuWas Frankfurt/M.), IG Metall-Erwerbslose Wolfsburg (ANW), Ratsgruppe Hannoversche Linke, SPD Linden-Limmer (Abt. Linden-Nord), Africa-Forum Hannover, Pogo-Partei Nds. (POP), radio flora - Hannovers Regionalsender: UKW 106,5 | Kabel 102,15 MHz

Kontakt: SozialTicket-Initiative Hannover, c/o KDA Industriefarramt, DGB Hannover, Redaktion @lptraum.

Impressum: "ALP-Traum" ist ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt der Projektgruppe "Agenda 2010 kippen" Hannover

Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0151 / 16 56 24 31

@lptraum-Redaktion (Alp) - Fotos / Beiträge / Gastbeiträge: Dolf Mielenhausen (DoMi), Tel. 16 22 361

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover

[www.alptraum.org](http://www.alptraum.org), Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)

@lptraum erscheint monatlich, Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

**Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg**

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.

Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusage von Papierausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

**33 üstra-Prüfer + 28 protecService-Prüfer: Schwarzfahren? - Nein Danke !**



## Wer hilft in Hannover den Hartz-IV-Betroffenen ?

|                               |                                |
|-------------------------------|--------------------------------|
| ASG, Walter-Ballhause-Str. 4  | Termin vereinbaren, 44 24 21   |
| ALZ, An der Christuskirche 15 | Termin vereinbaren, 167 686-0  |
| IG Metall, Postkamp 12        | Termin vereinbaren, 124 02-45  |
| ver.di, Goseriende 10         | Termin vereinbaren, 12 400-0   |
| SoVD, Herschelstr. 31         | Termin vereinbaren, 70 14 8-21 |
| SVdK, Rote Reihe 15           | Termin vereinbaren, 1 31 72 20 |
| pro familia, Goseriende 10    | Termin vereinbaren, 36 36 06   |
| [ka:punkt], Gruppenstraße 8   | Termin vereinbaren, 27 07 39-0 |

**Zu Risiken und Nebenwirkungen: Erwerbsloseninitiativen befragen!**  
 Die "freien" Beratungsstellen sind finanziell und politisch unter Druck gesetzt, erheben Gebühren. Sie sind oft sogar selbst die Träger von 1-Euro-Job-Zwangsseinrichtungen!

## @lptraum-Werkzeugkoffer-Tipp: Angst vorm Amt ? Nicht mit uns !

**"Angst vorm Amt ? Nicht mit uns !"**  
 Erwerbslosengruppen erstellten mit Tacheles eine Sammlung von Tipps gegen anhaltende Behördenwillkür.

Gemeinsam mit anderen Initiativen hat Tacheles einen "Werkzeugkoffer" für die Ämterbegleitung zusammengestellt. Er enthält praktische Tipps und Hilfen sowie

rechtliche Infos, zum sicheren Auftreten als Beistände, gedacht als Unterstützung für Initiativen, die sich für diese Arbeitsweise interessieren. (Alp)

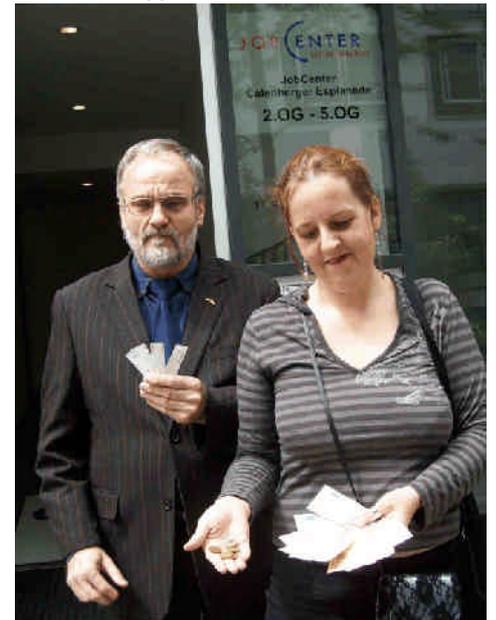
<http://www.tacheles-sozialhilfe.de/aktuelles/2008/AngstVormAmt.aspx>

## An- und Aufrechnung bei AufstockerInnen mit schwankendem Verdienst !

**Bewusst rechtswidriges Verhalten der Behörden, so titelte @lptraum April 2006.** Im Mai 2008 erinnerte @lptraum in der Titelzeile daran, dass mit Peter Hartz "Verbrecher als Initiatoren der Reformen". tätig waren. Nach wie vor gilt: "Wer sich nicht wehrt lebt verkehrt". In den JobCentern werden, oft nur unwissentlich, häufig jedoch auch "mit vollem Sachverstand" der hinzugezogenen Abteilungsleitungen, Unrecht gegen Bedürftige umgesetzt, berechnete Ansprüche Betroffener nicht gewährt. Es gibt in den JobCentern ein Ranking, wonach Sachbearbeiter "Erfolge" in der Umsetzung des Forderns erfüllen müssen. Ob die JobCenter-Mitarbeiter jeweils das Sozialgesetzbuch X gelesen haben, nach rechtsstaatlichen Vorgaben aufklärend und zum Wohle der Antragsteller beraten und handeln, ist mit der Hartz-IV-Einführung und der eiligen Umbesetzung der Dienststellen durch für soziale Arbeit unqualifizierte Postler oder ähnlich nicht sicher zu stellen. Jeder falsche Bescheid, zu 80% zugunsten der Behörde, bereichert den Staat. Wobei eine Bereicherung durch die Vorgabe falscher Tatsachen im Strafgesetzbuch als Betrug bezeichnet wird, gesetzlich strafbewehrt ist. Das stört scheinbar die meisten der Sachbearbeiter und Abteilungsleiter

nicht. Der politische Dienstherr der JobCenter der Region Hannover, Erwin Jordan, @lptraum berichtete November 2006, riet zur Missachtung des aktuellen Urteils **L8AS181/05ER** des Landesozialgerichtes Niedersachsen/Bremen. Die Betroffenen mögen in Einzelverfahren ihr Recht einfordern, so seine für einen Soziadezernenten unmögliche Haltung gegenüber von Transferleistungen abhängigen Menschen. Unmöglich auch die Behandlung von Gabriela, die ihr Recht auf Aufstockung ihres Niedriglohnes beim JobCenter Calenberger Esplanade verwehrt bekam. Es ist jede gebotene Lohnarbeit anzunehmen, auch wenn das damit erzielte Einkommen nicht zum Leben reicht. Dass, wer dieser Forderung nachkommt, auch noch riesigen Schwierigkeiten und Schikanen ausgesetzt sind, erfährt die Redaktion @lptraum fast täglich. Alleine die Tatsache, dass der Zufluss des Arbeitslosengeldes jeweils zum Monatsanfang, Lohnzahlung o.ä. erst zum Monatsende erfolgt, macht das auseinander rechnen nicht gerade einfach. Dazu kommt, dass die Behörde meist einen zu hohen monatlichen Geldzufluss annimmt, willkürlich Mittel zum Leben kürzt, ohne dass aus der neuen Tätigkeit überhaupt Geld zufließt. Gabriela ließ sich diese Behandlung nicht lange gefallen. Gut, dass es den

Arbeitslosenkreis Linden gibt. Mit Michael als "Ämterbegleiter" und auch erst nach Aufbau massiven Drucks wurden ihr die zustehenden Gelder gewährt. Die Berechnung sei immer noch falsch, der Bescheid berücksichtigt immer noch nicht zulässige, abzugfähige Kosten, die durch die Arbeitsaufnahme entstanden sind. Durch das gemeinsame Handeln der in der Erwerbslosengruppe Organisierten bewahrheitete sich deren Motto: "Arbeitslos - Nicht wehrlos!" (HaDe) Infos zu Gruppentreffen siehe letzte Seite.



## An- und Aufrechnung bei AufstockerInnen mit schwankendem Verdienst !

Die Kollegen Frank (Tacheles) und Martin (KOS) haben sich hingesetzt um

das Thema An- und Aufrechnung bei wechselnden unterschiedlichen Ein-

künften für Erwerbsloseninitiativen beratungsnah auseinander zu pflücken. (Alp)

<http://www.tacheles-sozialhilfe.de/aktuelles/2008/Berater-Info.aspx>

**Hartz-IV-Regelsatzerhöhung ab 1.7.2008 um 1,1 Prozent auf 351,- Euro**

## Meldet Vorkommnisse mit Ämtern - wir veröffentlichen !

Beim nächsten Amts-Besuch, zum JobCenter, zum Sozialamt oder zum Wohnungsamt, empfiehlt das ArbeitsLösenPresse-Traumteam, einfach Papier und Stift, auch einen Freund oder eine Freundin mitzunehmen, das Erlebte aufzuzeichnen, zu skizzieren. Es werden zu diesen Themen weiterhin kreativ-zornige AutorInnen bzw. Material-

und Info-SammlerInnen gesucht ! **Greift zu eurer spitzen Feder !** Falls Ihr euch selbst als nicht so begabt einstuft, so liefert uns doch bitte gut fundierten Geschichtsstoff, der **den Wahnsinn der neoliberalen Politik** anhand sich tatsächlich zugetragenen Begebenheiten **aufzeigen und entlarven** kann. Wichtig ist, dass wir den Lügen und

der gezielten Desinformation entgegenzutreten. Jeden 3. Dienstag im Monat 18.03-19.00 Uhr stellen wir als Redaktion "Politbüro" Öffentlichkeit auch im Bürgerfunk her. (Alp)

[alptraum@radioflora.de](mailto:alptraum@radioflora.de)



Hannovers Lokalradio

UKW 106,5 | Kabel 102,15 MHz

## @lptraum-Leserbief: Protz-Limousinen und fehlende Plaketten

### Privilegien der Volksvertreter ?

Es soll an dieser Stelle keine Neiddiskussion begonnen werden. Die Immunität von Abgeordneten ist sinnvoll, damit diese nicht, wie in der Vergangenheit geschehen, durch Polizeiwillkür z.B. an der Anwesenheit bei Abstimmungen gehindert werden können. Fahrgelderstattungen, Aufwandsentschädigungen usw., alles o.k., insoweit diese angemessen sind. Gesetze, an denen sich nur das Volk zu halten hat, Abgeordnete jedoch nicht, sind unangemessene Privilegien, die nicht dem Willen und dem Wohle des Volkes entsprechen. Gesetze und Regelungen mit Straffreiheit á la Berlusconi sind einfach nur noch als unanständig zu bezeichnen, laden Politiker förmlich zu verbrecherischem Handeln ein. (Alp)

Ich bin nicht nur seit langer Zeit ein @lptraum-Leser, sondern versuche mir über die täglichen Ungerechtigkeiten Luft zu verschaffen, diese in Form von Leserbriefen und Gastbeiträgen Ausdruck zu verleihen:

Bei meiner fast täglichen Fahrt am Innenministerium am Waterlooplatz vorbei, fallen mir 2 Dinge sehr negativ auf. 1. steht neben einem Audi A8 4,2 TDI als Dienstwagen für Minister Schönemann ein weiterer ihm gehöriger Wagen bereit. Dabei handelt es sich um einen Audi A8 mit einem Zwölfzylinder-Benzinmotor mit über 400 PS, der anders als das erstgenannte Fahrzeug, einen städtischen Verbrauch von ca. 25 Liter auf 100 km aufweist. **Muss dieser Protz in diesen**

Zeiten denn sein ? Will Herr Schönemann seine privaten Gelüste damit befriedigen, weil es ein 12-Zylinder und nicht "nur" 8-Zylinderfahrzeug ist ? Dieser Eindruck ist jedenfalls nicht von der Hand zu weisen. 2. Zudem verfügen beide Fahrzeuge über keine Umweltplakette und dass, obwohl sie sich in einer Umweltzone befinden. Wenn ich mit meinem plakettenfreien Passat BJ. 87 dorthin fahre, muss ich mit 1 Punkt und 40 € Strafe rechnen. Hier wird mal wieder mit zweierlei Maß gemessen und es zeigt deutlich das Verhältnis Staat zum (dummen) Bürger: **"Wir da oben und ihr da unten !"** Solch Arroganz widert mich an !

@lptraum-Leser: Andreas Gründel

## Zensur des ver.di Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover

Anlässlich der Mindestlohnkampagne des DGB wagt der ver.di-Ortserwerbslosenausschuss Kritik an der Zusammensetzung des Bündnisses.

(Siehe auch Artikel auf Seite 1.) Der Ortserwerbslosenausschuss ist eine in ver.di integrierte Personengruppe wie z.B. auch die ver.di-Senioren. Personengruppenarbeit in ver.di ist in den Richtlinien geregelt. Den Erwerbslosen (ELOs) in ver.di ist, da die Gruppenarbeit ausschließlich von Ehrenamtlichen ausgeführt wird, ein(e) hauptamtliche(r) Sekretär(in) beigeordnet. Derzeit "betreut" Adelheit Wenzel die ver.di-ELOs, da der vorherige Hauptamtliche Gerd Klein diesen Aufgabenbereich nicht mehr ausführt. Gerd Klein war als stellvertretender Bezirksgeschäftsführer ein souveräner Gegenpol zum ersten ver.di-Geschäftsführer Willi Grewe. Mit Willi

Grewe hatten die ELOs häufiger Meinungsverschiedenheiten, da dieser sich mit seiner Annahme, Hartz-IV sei sowieso verloren, oft gegen die Interessen der in ver.di organisierten Erwerbslosen stellte. @lptraum versteht sich durchaus als ein Sprachrohr der Erwerbslosen. Willi Grewe hatte die bisherige Unterstützung aufgekündigt, in dem er die Nutzung des Bezirks-Kopierers unter Androhung hausrechtlicher Konsequenzen verbot. Ein Versuch, die Papieraufgabe von @lptraum zu unterbinden ? Auch ein Verbot, ELO-eigene Informationen einzuschränken ? @lptraum druckt seit diesem Verbot ausschließlich auf eigene Kosten aus Spendenaufkommen, verzichtet auf die nicht vorhandene Solidarität der ver.di-Bezirksebene, obwohl durchaus ein Recht der ehrenamtlich arbeitenden

ELO-Vorstands-Mitglieder auf Info-Material-Vervielfältigung für die Arbeit im Ortserwerbslosenausschusses gegeben war. Genau hieran entzündet sich abermals ein Streit zwischen ver.di-Geschäftsführung und den Erwerbslosen in ver.di. Um das Flugblatt des ver.di-Ortserwerbslosenausschuss zum Tag der Mindestlohn-Kampagne entwickelt sich derzeit keine inhaltliche Diskussion. Vielmehr wird der ver.di-Ortserwerbslosenausschuss gerügt, das Flugblatt in eigenem Namen gezeichnet zu haben. Entgegen den ver.di-Richtlinien verlangen die Hauptamtlichen, vor Veröffentlichung ihr Einverständnis einzuholen. Der Vorstand der ELOs lässt sich weder vorführen noch einschüchtern. Da im August das ver.di-ELO-Treffen ausfällt, sind die "Möchtegern-Zensoren" zum 3. September freundlich eingeladen. (Alp)

Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit. Spendenkonto:

H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alpträum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch. Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.

Bei Spendenzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papieraufgaben Alpträum, bitte per Email Hinweis geben Danke.



Ex-Kanzler Schröder schuf die Agenda 2010 - Wir dagegen den @lptraum

## Verbrecherische "Reformen" zur Kriminalisierung der Armen ?

Es liegt ein neuer Referenten-Entwurf für ein „Gesetz zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente“ im SGB II (Hartz IV) und SGB III vor. Er enthält viele und weit reichende Änderungen. Vor allem werden Maßnahmen und Eingliederungshilfen

grundlegend neu sortiert. Anders als der Titel vermuten lässt, gehen die Änderungen aber auch über die arbeitsmarktpolitischen Instrumente hinaus und betreffen beispielsweise die Sanktionsregelungen; besonders bei Hartz IV. Nach Informationen der Koor-

dinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen (KOS e. V.) soll noch vor der parlamentarischen Sommerpause ein „richtiger“ Gesetzentwurf eingebracht werden und die Neuregelungen zum 1.1.2009 in Kraft treten. Quelle: KOS e.V. (HaDe)

## Bundesrechnungshof: 2007 abermals "unnütze Ausgaben" bei 1-€Jobs !

**Der Bundesrechnungshof stellt unnütze Ausgabe von Geldern fest. Ein-Euro-Jobs verdrängen reguläre Arbeitsplätze und bringen keine messbaren Fortschritte bei der Eingliederung Arbeitssuchender.**

Der Bundesrechnungshof (BRH) hat am 29. April 2008 in Berlin dem Bundestag seinen neuen Bericht zur "Durchführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende" veröffentlicht. Wesentlich konstatiert der Bericht, dass Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigungen (Ein-Euro-Jobs) kein geeignetes Mittel sind, Erwerbslose auf den Arbeitsmarkt zu bringen. **Statt dessen verdrängen diese Maßnahmen reguläre Arbeitsverhältnisse.** Für Dreiviertel der geförderten Hartz-IV-EmpfängerInnen bringen sie zudem "keine messbaren Integrationsfortschritte".

Als Förderungsvoraussetzungen für Ein-Euro-Jobs gelten nach Gesetz die Zusätzlichkeit (also kein Ersatz von regulären Arbeitsverhältnissen), Wettbewerbsneutralität und das öffentliche Interesse an der Maßnahme. Allerdings berichtet die Bonner Finanzkontrollbehörde, dass **in 68 Prozent der 173 untersuchten Fälle mindestens eine Förderungsvoraussetzung gefehlt hat.** Meistens handelt es sich bei den geförderten Tätigkeiten um reguläre Aufgaben der öffentlichen Hand. Mit den Ein-Euro-Jobs werden somit reguläre Arbeitsplätze eingespart oder ein haushaltsbedingter Personalmangel ausgeglichen. In 60 Prozent der Ein-Euro-Job-Verhältnisse hat die Hartz IV-Verwaltung neben der Entschädigung eine monatliche Maßnahmepauschale von mindestens 200 Euro je TeilnehmerIn gezahlt. Selbst bei einfachsten Tätigkeiten. **Der BRH beklagt: "Es handelt sich dabei überwiegend um eine Mitnahme von Fördermitteln".** Der BRH kritisiert ferner einen lockeren Umgang mit Geld bei den Ausgaben für die freien Eingliederungsmaßnahmen. Ein-Euro-Jobs erlauben der Hartz IV-Verwaltung, über die bekannten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen hinaus, Förderansätze zu schaffen, um den Bedürfnissen der Arbeitssuchenden ge-

recht zu werden. 2007 flossen 600 Millionen Euro. So werden die gewährten Mittel meistens nicht für innovative Förderungen ausgegeben. **"Vielmehr haben die Grundsicherungsstellen den Förderumfang unzulässig erweitert".** Die Hartz IV-Verwaltung hat den Arbeitgebern Lohnkostenzuschüsse gezahlt und dennoch darauf verzichtet, die Arbeitgeber auf eine Weiterbeschäftigung der geförderten Arbeitssuchenden zu verpflichten. Ausserbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen finden häufig ohne vorherige Eignungsprüfung der TeilnehmerInnen statt. **Der Eingliederungsprozess ist insgesamt viel zu schwerfällig und dauert entschieden zu lange. Im Durchschnitt muss ein erwerbsfähiger Hilfebedürftiger neun Wochen auf ein "qualifiziertes Erstgespräch" beim Arbeitsvermittler warten, stellt der BRH fest.**

Die bis zu 16 Wochen dauernde schriftliche Eingliederungsvereinbarung ist zu wenig auf den Einzelfall zugeschnitten und daher für die Arbeitssuchenden keine Hilfe.

**Der BRH analysiert, dass eine notwendige Einflussnahme auf die kommunalen Träger der Hartz-IV-Verwaltung nicht möglich ist, da hier der Bund nicht einwirken kann und die Länder nur eine Rechtsaufsicht ausüben. Deshalb lässt sich die Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns nicht überprüfen.**

Der jüngste Bericht des BRH hat die Wellen der Kritik an Ein-Euro-Jobs hochsteigen lassen. (?) **So hat das DGB Vorstandsmitglied Annelie Buntenbach das Aus für diese Arbeitsgelegenheiten gefordert.** Sie bieten Langzeitarbeitslosen keine Perspektive, fördern Lohndumping und gefährden reguläre Arbeitsplätze. "Ein solch offensichtlicher Unfug muss endlich gestoppt werden", fordert. Buntenbach beschreibt die Ergebnisse des Berichtes als "schallende Ohrfeige für die Politik" und bemängelt, dass die Regierung trotz Kenntnis der Misstände nicht tätig geworden sei.

@lptraum ist doch sehr verwundert. Ein-Euro-Jobs und der verlogene, auch

der betrügerische Einsatz dieser so genannten Arbeitsgelegenheiten ist bereits im Jahre 2004 von @lptraum auch den Mitgliedern des Beirates der ARGE der Region Hannover mitgeteilt. **Sebastian Wertmüller, Chef des DGB der Region Hannover ist selbst im ARGE-Beirat.** Er verweigerte den gewerkschaftlich organisierten Erwerbslosen die Bitte, zur Untersuchung der Arbeitsgelegenheiten eine Liste der in der Region wirkenden Träger zusammenzustellen. **"Eine schallende Ohrfeige für die Politik ?"** Hat Frau Buntenbach vergessen, dass ihre Vorgängerin Frau Engelin-Kefer an der Hartz-IV-Gesetzgebung aktiv beteiligt war ? Mit mehr Engagement örtlicher Gewerkschaftsführungen könnten durchaus die Mängel in den so genannten Träger-Betrieben aufgedeckt und angeprangert werden. Mit entsprechender Öffentlichkeit sind einige der unsäglichen Ein-Euro-Einrichtungen abgeschafft worden. Leider sind eher enge Verbindungen zu Entscheidungsträgern zu sichten. **DGB und Oberbürgermeister in Hannover, bekanntermaßen längjährige Freundschaften.** OB Weil in seiner vorherigen Eigenschaft als Stadtkämmerer lobte die Einsparungen durch Ein-Euro-Jobber in Millionenhöhe, Jürgen Homann für den ver.di-Gesamtbetriebsrat ebenfalls. **Nutznieser der vom BRH gerügten "unnützen Ausgaben" bei Ein-Euro-Jobs sind in der Regel und im großen Stil gerade die kirchlichen Einrichtungen wie Diakonie und Caritas.** Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur (IAB) vermerkte jüngst, dass 2007 fast 800000 Menschen mit schwierigen Eingliederungsvoraussetzungen Ein-Euro-Jobs annehmen mussten. **Die Focussierung der JobCenter auf diese besonders schwierigen Fälle ist aber am Arbeitsmarkt nicht zu erkennen.** Solange die Kumpanei zwischen Entscheidungsträgern in Kirche und Politik mit den führenden Gewerkschaftlern besteht, nur Alibi-Aktionen laufen, fehlt der unbedingt erforderliche gesellschaftliche Druck zu einer Veränderung der bestehenden Ungerechtigkeiten. (HaDe)

**Nur was gute Arbeit schafft ist sozial, was Armut schafft ist asozial.**

## @lptraum-Taschenbuchtipp: "Die Reformlüge" & "Machtwahn"



**Albrecht Müller**, geb. 1938, studierte Nationalökonomie und war Redenschreiber von Bundeswirtschaftsminister Karl Schiller. Von 1973 bis 1982 Leiter der Planungsabteilung im Bundeskanzleramt bei Willy Brandt und Helmut Schmidt, von 1987 bis 1994 Mitglied des Deutschen Bundestages. Er lebt als Publizist in der Südpfalz und betreibt die kritische WebSite: [www.NachDenkSeiten.de](http://www.NachDenkSeiten.de).

Die **NachDenkSeiten** sind ein Service

der "Initiative zur Verbesserung der Qualität politischer Meinungsbildung e.V." (IQM). **"Die Reformlüge" - 40 Denkfehler, Mythen und Legenden, mit denen Politik und Wirtschaft Deutschland ruinieren:** Das Land taumelt von einer Reform zur nächsten, doch die erhoffte Wirkung bleibt aus. Die Zahl der Arbeitslosen steigt und steigt. Albrecht Müller deckt auf: Es sind die falschen Maßnahmen, mit denen das Land traktiert wird. Fundiert

und faktenreich entlarvt er die gängigen Klischees über den Zustand unseres Landes als eiskalte Lügen. Den Nutzen haben einige wenige, die Zeche zahlen wir alle. Mit einer anderen Politik wäre die Krise rasch beendet: Anstatt den Staat kaputtzusparen und unsere sozialen Errungenschaften preiszugeben, müssen wir auf Investitionen setzen und das Vertrauen in die eigene Wirtschaftskraft stärken. -

A.Müller: **Die Reformlüge**, Verlag Knauer TB 2005, ISBN: 978-3-426-77840-1, 416 Seiten, 8,95 € [www.droemer-knauer.de](http://www.droemer-knauer.de)

**"Machtwahn" - Wie eine mittelmäßige Führungselite uns zu Grunde richtet:**

Ein Netzwerk mittelmäßiger Eliten droht uns zugrunde zu richten. Es sind dieselben, die uns seit Jahr und Tag einreden, dieses Land sei am Ende, damit sie ihr Ideal einer Wirtschaft ohne Regeln besser durchpeitschen können - dabei haben sie die Zustände selbst verursacht, die sie so lauthals beklagen. Es sind die Führungskräfte aus Politik und Publizistik, aus Wissenschaft und Wirtschaft, und sie sind rücksichtslos zerstörerisch. Albrecht Müller beschreibt, wie das Netzwerk des Mittelmaßes funktioniert, benennt die Verantwortlichen, enthüllt ihre Motive und belegt die Strategie, der sie folgen. Damit wir wissen, mit wem wir es zu tun haben. - A.Müller: **Machtwahn**, Verlag Knauer TB 2007, ISBN: 978-3-426-77979-8, 368 S., 8,95 € [www.droemer-knauer.de](http://www.droemer-knauer.de) (ErSt)

## @lptraum-DVD-Filmtipp: "Strike Bike - Eine Belegschaft wird rebellisch"

**1800 Fahrräder, 115 Tage Werksbesetzung, NULL Chefs:**



Voller Wut im Bauch besetzte die Belegschaft der Fahrradfabrik Bike Systems in Nordhausen am 10. Juli 07 ihren Betrieb. Mit dem Beschluss des neuen Eigentümers, das Werk an diesem Tag komplett zu schließen,

hatten sich die 135 Frauen und Männer in Thüringen schon fast abgefunden. Als ihnen die Geschäftsführung an diesem Tag aber mitteilte, dass *Lone Star* nicht mal mehr die Abfindungen und die ausstehenden Löhne bezahlen wollte, war das Maß voll. Die sonst

nicht als kämpferisch aufgefallenen Arbeiter/innen errichteten auf dem Gelände ein großes Zelt, stellten Feuerkörbe auf, hielten am Werkstor Wache und verließen seitdem den Hof nicht mehr. Was folgte, war eine offiziell 115 Tage andauernde Betriebsversammlung. Die Belegschaft knüpfte Kontakte, veranstaltete Demos & Feste, um auf ihre Situation aufmerksam zu machen. In dieser Zeit schwappte den Unermüdlichen aus Thüringen eine riesige Welle der Solidarität entgegen. Sogar aus dem Ausland trafen Grußbotschaften ein und vor Ort war es den Menschen sympathisch, dass die Kolleginnen & Kollegen ihre Abwicklung nicht einfach tatenlos hinnahmen. Als Höhepunkt organisierten die Streikenden noch einmal eine Fahrrad-Produktion. Die 1800 "Strike Bikes" stellten sie in Eigenregie in ihrem Betrieb her. Sie wollten zeigen, dass sie noch zu etwas nützlich sind - auch wenn *Lone Star* das anders sah. Sie machten deutlich, welche unsinnige Verschwendung von Wissen und materiellen Ressourcen ihr Arbeitsplatzabbau darstellt und bewiesen ganz

nebenbei, dass sie gar keinen Chef brauchen, um ihr Produkt herzustellen.

Im Zentrum der Dokumentation "Strike Bike - Eine Belegschaft wird rebellisch" stehen die Arbeiter/innen von Bike Systems. Sie kommen selbst zu Wort und erzählen ihre Geschichte. Sie berichten über die Schwierigkeit, eine Betriebsbesetzung zu organisieren und wie die Idee geboren wurde, ein Fahrrad zu produzieren. Ebenso geben sie Auskunft darüber, warum nach nur einer Woche wieder Schluss war. Was am Ende bleibt, ist die außergewöhnliche Erfahrung, die die KollegInnen gemeinsam gesammelt haben - und ein rotes Fahrrad, das beweist, dass Selbstverwaltung der Produktion funktionieren kann.

**"Strike Bike - Eine Belegschaft wird rebellisch"** - Ein Film von Robert Pritzkow, Laines Rumpff und Jan Weiser.

Die DVD (45 Min.) kostet 12,80 € incl. einer Spende für die Belegschaft. Bestellungen über: [www.rsb4.de/strikebike](http://www.rsb4.de/strikebike). Der Film wird bundesweit in Kinos gezeigt. Termine: [www.neuerispsverlag.de/strikebike](http://www.neuerispsverlag.de/strikebike) Weitere Infos: [www.strike-bike.de](http://www.strike-bike.de) (ErSt)

**Ex-Kanzler Schröder schuf die Agenda 2010 - Wir dagegen den @lptraum**

**@lptraum-Lesetipp: "Über Hartz hinaus" - Hartz und die Folgen...**

Vor sechs Jahren hat die Hartz-Kommission ihre Empfehlungen für die Neuordnung der Arbeitsmarktpolitik gemacht. Der Band **Über Hartz hinaus** stellt die Frage: **Stimmt die Richtung in der Arbeitsmarktpolitik?** Was haben Hartz I bis IV gebracht - und was muss sich ändern? Dokumentiert werden die Ergebnisse eines arbeitsmarktpolitischen Kongresses des Projektverbands "Monitor Arbeitsmarktpolitik", in dem etwa die Hans-Böckler-Stiftung und das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Institut (WSI) mitarbeiten. Die Beiträge reichen vom Verhältnis von "Arbeitsmarktpolitik und Existenzsicherung" bis zur Qualifizierung als arbeitsmarktpolitischem Instrument. (Quelle: einblick 08/08)

**Über Hartz hinaus - Stimmt die Richtung in der Arbeitsmarktpolitik?** - Seit die Hartz-Kommission ihren Bericht zur Lage am Arbeitsmarkt vorgelegt und Empfehlungen für eine grundlegende Umsteuerung in der Arbeitsmarktpolitik gegeben hat sind sechs Jahre vergangen. Die vier Gesetze zu den "neuen Dienstleistungen am Arbeitsmarkt" beinhalteten ein umfangreiches Paket an Veränderungsmaßnahmen: Die Reorganisation der Bundesanstalt für

Arbeit, den Umbau bestehender und die Einführung neuer arbeitsmarktpolitischer Instrumente sowie die Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe zur neuen "Grundsicherung für Arbeitsuchende". Ihre Erfolge und Misserfolge bewertet eine umfangreiche Evaluationsforschung. Die parlamentarische Wirkungsforschung zum SGB III hat ihre Endberichte vorgelegt und erste Befunde zum Leistungssystem der neuen Grundsicherung (SGB II) liegen vor. Es liegt also nahe, eine in doppelter Hinsicht kritische Zwischenbilanz zu ziehen: Was haben die Reformen gebracht, und was nicht? Und wenn hierzu kein Urteil möglich ist: Welche Fragen müssen Forschung, Politik und Gesellschaft stellen, damit eine Antwort gegeben werden kann?

Diesen Fragen geht der gemeinsam von der Hans-Böckler-Stiftung und der Otto-Brenner-Stiftung geförderte Projektverbund "Monitor Arbeitsmarktpolitik" nach. Sie waren Gegenstand einer großen arbeitsmarktpolitischen Fachtagung am 29./30.03.2007 unter dem Titel **"Über Hartz hinaus - Stimmt die Richtung in der Arbeitsmarktpolitik?"**, die in diesem

Band dokumentiert wird. Tagung und Buch dienen vor allem dazu, eine fundierte und breite öffentliche Debatte über die gesellschaftspolitischen Ziele die Risiken und Chancen der Arbeitsmarktpolitik Bedingungen auf den Weg zu bringen. - Judith Aust / Volker Baethge-Kinsky / Till Müller-Schoell / Alexandra Wagner (Hrsg.), **Über Hartz hinaus**, edition Hans-Böckler-Stiftung Nr.214, Düsseldorf 2008, ISBN: 978-3-86593-096-5, 232 Seiten, 25 Euro, Infos: [www.boeckler.de](http://www.boeckler.de)



Für Hartz IV-Bezieher ein stolzer Preis: Lt. neuer Regelsatzverordnung (ab 1.7.2008/Pos.9) stehen für Bücher & Broschüren monatlich nur 5,27 Euro zur Verfügung...

Preiswerte Bücher für unsere LeserInnen finden sich seit über 3,5 Jahren in den inzwischen über siebzig @lptraum-Buch- & Lesetipps: [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org) (ErSt)

**@lptraum-Wohlstand der Nationen anno 1776:**

**"Der Mensch ist darauf angewiesen, von seiner Arbeit zu leben, und sein Lohn muss mindestens so hoch sein, dass er davon existieren kann."**

(Adam Smith (1723-1790), Begründer der klassischen Volkswirtschaftslehre, 1776 in seinem ökonomischen Hauptwerk: "An Inquiry into the Nature and Causes of the Wealth of Nations"...)

**@lptraum-Sozialbericht 2008: Jede(r) Fünfte in Hannover ist arm...**

**Rund 15 % der Menschen bezogen staatliche Leistungen. Fast jede/r Fünfte (19,4 %) gilt als relativ arm.**

**Diese Definition besagt, dass eine Person weniger als 613 Euro im Monat zur Verfügung hat.**

(4. Sozialbericht der Stadt Hannover, 137 Seiten, erscheint alle 5 Jahre und soll Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit als Information und Diskussionsgrundlage perspektivischer Planungen dienen...)

**Kostet aber leider 8 Euro - dafür muss in 1-Euro-Jobs erstmal acht Stunden gearbeitet werden !**

**@lptraum-Energiespartipp: "Der Letzte macht das Licht aus!"**

**Nur 9 Prozent der Bundesbürger sind laut ARD-Umfrage für Energie-Sozialtarife.**

(Die bundesweiten Energiepreise für Heizöl und Erdgas haben sich in den letzten 10 Jahren etwa verdoppelt, Strom wurde um ein Drittel teurer - weitere Preissteigerungen geplant...)

**@lptraum-Steinewerfer in Nadelstreifen:**

**"Für die meisten ist das eine Phase, damit sie später - wenn sie Ärzte oder Rechtsanwälte sind - ihren Kindern sagen können, sie haben auch mal einen Stein geworfen."**

(Berlins SPD-Innensenator Ehrhardt Körting über die Mitglieder der linksautonomen Szene...)

**"Neue Männer braucht das Land." (Ina Deter 1982) "Und Frauen..."**

(...als aktive Vorstandsmitglieder im ver.di-Ortsarbeitslosen Ausschuss Region Hannover)  
Jeden 1. Mittwoch im Monat von 15-18 Uhr: ver.di-Höfe, Rotation, Goseriende/Steintor [üstra-Linie 10+17]

**"...dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen" # Olympia 2008**

(Über 224.000 verteilte schwarze Kirchen-Armbänder der evangelischen Landeskirche als Zeichen für die Forderung nach Menschenrechten in China...) Stand vom 5.8.2008

**"Freedom Not Fear 2008" - Großdemo in Berlin am Sa., 11. Oktober 2008**

DB-SchönesWochenendeTicket: 5 Leute. 1 Tag. 35 Euro - Infos: [www.vorratsdatenspeicherung.de](http://www.vorratsdatenspeicherung.de)

# @l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

August - 2008

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 4, Ausgabe 8

## +++ lokal und aktuell +++

### Mitstreiter findet ihr hier:



#### Montags - Demo - Hannover

Montags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
Offenes Mikrofon für jederman/frau & Kundgebung  
Innenstadt, Georgstraße / Schiller-Denkmal  
"Aufstehen gegen den Sozialkahlschlag!"

#### [ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover  
"Offene Tür": ein Angebot der katholischen Kirche  
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr  
Anmeldung Beratung / Info: Telefon 0511 / 270 739-0

#### IG Metall-Arbeitskreis "Erwerbslose"

Jeden 1.+3. Mittwoch im Monat 10.00 - 12.00 Uhr  
IG Metall - Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

#### ver.di Ortserwerbslosen- ausschuss Region Hannover

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr  
in der Rotation, ver.di  
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 +17)  
E-Mail: [Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de](mailto:Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de)

**nicht im August!**

#### erzählcafé bürgerinitiative gartenhaus

Mittwochs ab 16.00 Uhr, Am Judenkirchhof 11c,  
30167 Hannover-Nordstadt, Tel. 0173-7865348  
in Zusammenarbeit mit "querkunst hannover"  
E-Mail: [wulf.huehn@querkunst-hannover.de](mailto:wulf.huehn@querkunst-hannover.de)

#### Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr - 12.30 Uhr  
im Freizeithaus Linden (Raum U 5)  
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover  
E-Mail: [info@arbeitslosenkreis-linden.de](mailto:info@arbeitslosenkreis-linden.de)

#### ... und im Anschluss in's "Café Net(t)"

Limmerstraße 5 / Küchengarten (Üstra-Linie 10+700)

#### Offener Abend bürgerinitiative gartenhaus

Freitags ab 20.00 Uhr, Am Judenkirchhof 11c,  
30167 Hannover-Nordstadt,

#### Projektgruppe "Agenda 2010 kippen"

E-Mail: [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)

Jetzt nicht's! **Politiker, die uns plagen,  
werden wir verjagen!** Jetzt nicht's!  
[www.gegen-sozialabbau.de](http://www.gegen-sozialabbau.de) [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org)



Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.  
Spendenkonto: H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4  
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

### +++ @lptraum-Termine im August 2008: +++

#### Freitag, 1. Aug., 19.30 Uhr: "Die Nacht von Hannover"

Radrennen rund um die Oper: [www.nacht-von-hannover.de](http://www.nacht-von-hannover.de)  
Maschseefest bis zum 17. August: [www.maschseefest.de](http://www.maschseefest.de)

#### Fr., 1. bis So., 3. August: 25. FÄHRMANNSFEST

BUNT STATT BRAUN - HANNOVER WEDDIGENUFER  
Freitag + Samstag Eintritt je 5 Euro, Sonntag Eintritt frei!  
25 Jahre - Hannovers "Kleines Woodstock" - Live-Music,  
Kultur + Kinderfest + Infos usw. [www.faehermannsfest.net](http://www.faehermannsfest.net)

#### Samstag, 2. August 2008, 20 Uhr: 'SEH-FEST 2008'

Großes Open-Air-Kino unter freiem Himmel für Jung & Alt.  
Picknick: Speisen & Getränke dürfen mitgebracht werden!  
Gilde-Parkbühne vom 19. Juli bis 9. August [Eintritt 5 Euro]  
Das Kino-Erlebnis im Freien - Infos unter: [www.seh-fest.de](http://www.seh-fest.de)

#### Dienstag, 5. August 2008, 17.30 bis 19.30 Uhr: Erst

die Arbeit und dann das Vergnügen! = After-Work-Bildung:  
'SALUTOGENESE / RESILIENZ - Krisen gut bewältigen'  
ver.di-Höfe, "Rotation", Goseriede 10-12, 30159 Hannover

#### Freitag, 8. August 2008, 11.00 bis 17.00 Uhr: Cartoons

Franziska BECKER. Cartoons [vom 8. Juni bis 24. August 08]  
Wilhelm-Busch-Museum, Georgengarten 1, 30167 Hannover  
[erm. Eintritt 2,50 Euro] Infos: [www.wilhelm-busch-museum.de](http://www.wilhelm-busch-museum.de)  
Kunst zum Nulltarif: Seit Juli ist der Eintritt zum Sprengel Museum  
jeden Freitag frei! Gleichfalls im Kestner- und Historischen Museum.

#### Damals vor 8 Jahren, ... anno 2000: EXPO Hannover...

Expo 2008: Saragossa / Nordspanien [14.06. - 14.09.2008]  
Weltausstellung-Ticket: Erwachsene 35 Euro, Kinder 21 Euro

#### Sa., 9. bis So., 24. August, 19 Uhr: Kultursommer 2008

Künstlertage 2008, Hermannshof, Springe-Völksen / Deister.

#### Täglich 10 - 18 Uhr, samstags 10 - 14 Uhr: [ka:punkt]

A. Paul Weber (1893-1980) Ernst - Satire - Humor - Idylle...  
Einzelausstellung vom 1. Juli bis 17. September [Eintritt frei!]  
[ka:punkt], Gruppenstraße 8, 30159 Hannover, Tel. 270739-0

#### Sonntag, 24. August 2008, 15.00 Uhr: Open-Air-Konzert

Chopin-Gesellschaft Hannover, Georgengarten [U-Bahn 4 + 5]

#### Donnerstag, 28. August 2008, "1-Euro-Job-@agentur"

Verkündung der aktuellen @beitslosenstatistik August 2008  
JobCenter Region Hannover - Infos: [www.pub.arbeitsamt.de](http://www.pub.arbeitsamt.de)

#### Samstag, 30. August 2008, ab 18 Uhr: 'Rock im Schloss'

Schloss Landestrost, Neustadt a. Rbge. [S-Bahn, GVH-Region]

#### Sonntag, 31.8.2008, 11 bis 17 Uhr: Hannover braucht DICH

FREIWILLIG IN HANNOVER: 3. Hannoversche Freiwilligenbörse  
Orangerie Herrenhausen [Eintritt frei!] [www.freewillig-in-hannover.de](http://www.freewillig-in-hannover.de)

Laut Regelsatz stehen ALG II- und Sozialgeld-Empfängern  
täglich 1,27 Euro für "Freizeit & Kultur" zur Verfügung !!!  
Monatlicher Mobilitätsanteil: 13,88 Euro für BG-Vorstände.



@lptraum: [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)



@lptraum gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben